

Redaktion und Administration befinden sich in der Druckerei J. Krmpotić, Via Carlo I. und Via de 2. Telephon Nr. 58. Arbeitsstunde der Redaktion: 7 bis 8 Uhr abends. Abhebungsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus die Post oder die Ausmonatlich 2 K 40 h, jährlich 7 K 20 h, halbjährig 4 K 40 h und ganzjährig 25 K 80 h. Einzelpreis 6 h. Druck und Verlag: Druckerei J. Krmpotić, Via Carlo I.

Volker Tagblatt.

Erscheint täglich, zum 6 Uhr früh.
Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Druckerei J. Krmpotić, Piazza Carlo I. Nr. 1 entgegengenommen. Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen. Inserate werden mit 30 h für die 3mal gespaltene Petitzeile, Reklamennotizen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.
Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang Pola, Sonntag, 19. Juni 1910 = Nr. 1576 =

Drahtnachrichten.

(K. I. Korrespondenzbureau.)

Feierlicher Empfang unseres Kaisers in Budapest.

Budapest, 18. Juni. Wie verlautet, werden in Kreisen der Bürgerschaft große Vorbereitungen getroffen, um Sr. Majestät bei seiner Abkunft in Budapest einen feierlichen Empfang zu bereiten. Die Mitglieder der Regierung und des Parlaments sowie die Stadtverwaltung unter Führung des Oberbürgermeisters werden sich im Bahnhof einfänden. In den vom Bahnhof zur königlichen Burg führenden Straßen werden Vereine und die Schuljugend Aufstellung nehmen und Sr. Majestät huldigen.

Abgeordnetenhaus.

Wien, 18. Juni. In fortgesetzter Spezialdebatte des Staatsvoranschlags (Gruppe 3) verweist Eisenbahnminister Weba auf die im Budgetausschusse von ihm gemachten eingehenden Erörterungen der Verhältnisse in der Staatsbahnverwaltung und tritt neuerlich dem ungerechtfertigten Pessimismus betreffend die Verhältnisse des Staatsbahnbetriebes entgegen. Die Verschlechterung des Ertragskoeffizienten sei den erhöhten wachsenden und Personalausgaben zuzuschreiben, eine Erhöhung, die nicht nur bei den österreichischen Staatsbahnen, sondern in weit höherem Maße bei allen ausländischen Staatsbahnen und selbst bei den größeren inländischen Privatbahnen eingetreten sei. Die Personalauslagen sind in den letzten Jahren in schwindender Weise gestiegen und seit 1907 ist für die Verbesserung der sozialen Lage der Staatsbahnbediensteten eine weitere Mehrbelastung um jährlich etwa 25 Millionen Kronen eingetreten. Die Staatsbahnverwaltung ist sich ihrer Pflicht dem Personale gegenüber voll bewusst und wird, soweit es die Verhältnisse gestatten, dieser Pflicht gerecht. Der Minister erklärt, er habe bereits im Ausschusse dargelegt, warum die Verstaatlichung der feineren sehr ertragfähigen Privatbahnen bisher nicht eine entsprechende Verbesserung der Rentabilität des ganzen Staatsbahnnetzes herbeiführen konnte. Erstreutlicher Weise aber könne der Minister ziffermäßig mitteilen, daß die voranschlägliche Gestaltung des finanziellen Ergebnisses des Staatsbahnbetriebes für das laufende Jahr einen zweifellos recht beruhigenden Ausblick für die nähere Zukunft eröffnet, wobei der Minister die dem Ausschusse mitgeteilten Daten wiederholt. Der Eisenbahnminister glaubt, ohne allzu optimistisch zu sein, die Hoffnung aussprechen zu können, daß sich die Einnahmeergebnisse im laufenden Jahre noch günstiger gestalten werden, einerseits dadurch, daß sich bereits die Tarifierhöhung fühlbar zu machen beginnt, indem bis Mai trotz der ungünstigen Betriebsperiode ein Ueberfluß von etwas mehr als 25 Millionen Kronen erzielt wurde, andererseits da eine gute Getreide- und in ganz Oesterreich eine gute Zuckerrubenernte zu erwarten sei, die sicherlich von guter Rückwirkung auf den Eisenbahnverkehr sein wird. Bezüglich der Betriebskosten ist die Regierung bestrebt, die präliminierten Ziffern einzuhalten, und dies ist auch mit Erfolg geschehen; ob dies mit Rücksicht auf den zu erwartenden erhöhten Verkehr vollständig möglich sein wird, vermag der Minister allerdings nicht vorherzusagen.

Der Minister betont, daß er mit einem Redner übereinstimme, daß der Staatsbahnbetrieb auf einer rationelleren, streng ökonomischen Basis geführt werden müsse, ebenso daß eine große wohlüberdachte Investitionspolitik notwendig sei, andererseits aber müssen die Interessenten vorsichtige und weise Zurückhaltung in ihren Forderungen und Wünschen betonen.

Was das erwartete Lokalbahnprogramm betreffe, so wäre der Minister sehr erfreut, wenn er bald eine diesbezügliche Vorlage dem Hause vorlegen könnte. Er könnte dies aber erst in einem Zeitpunkte tun, wenn durch eine Besserung der finanziellen Verhältnisse die Eröffnung neuer Einnahmequellen die Bedeckung für eine derartig weite Belastung des Staatshaushalts sichergestellt sein werde. — Der Minister bittet schließlich um die Annahme seines Budgets. (Beifall.)

Wien, 18. Juni. Nach dem Eisenbahnminister sprach noch eine Reihe von Rednern, worauf um 1/4 Uhr die Sitzung geschlossen wurde. Nächste Sitzung Montag um 3 Uhr nachmittags.

Ungarischer Ministerrat.

Budapest, 18. Juni. Heute Vormittag wurde unter dem Voritze des Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Hedervary ein Ministerrat abgehalten, der sich in erster Reihe mit der durch die Hochwasserkatastrophe in Südbungarn notwendig gewordenen Hilfsaktion befaßte. Der Ministerpräsident teilte mit, daß Se. Majestät für die durch das Hochwasser Geschädigten 100.000 Kronen gespendet habe. Der Ministerrat beschloß für die Hilfsaktion vorläufig 100.000 Kronen anzuweisen. Schließlich wurden die mit der morgigen Parteikonferenz der Arbeiterpartei zusammenhängenden Agenden besprochen.

Der bosnische Landtag.

Sarajevo, 18. Juni. Der Landtag hielt heute Vormittag seine dritte Sitzung ab. Vizepräsident Sola verlas eine Zuschrift des Landescheß, worin er den Dank Sr. Majestät für die Loyalitätskundgebung des Landtages übermittelt. Der Verlesung folgte ein dreimaliges begeistertes Hoch auf den Monarchen. Hierauf wurden Begrüßungsdepechen verlesen, darunter eine solche der Ruthenenklubs des österr. Abgeordnetenhauses. (Beifall.)

Ernennungen.

Wien, 18. Juni. Der erste Präsident des Obersten Gerichts- und Kassationshofes hat den Ratsekretär des Obersten Gerichtshofes Dr. Eduard Fischer-Colbrie zum Hofsekretär und den derzeit in oberster gerichtlicher Verwendung stehenden Richter in Boloska Nikolaus Dominico zum Ratsekretär beim Obersten Gerichtshofe ernannt.

Bethmann-Hollweg amtsunküde?

Berlin, 18. Juni. Die „Straßburger Post“ berichtet, daß sich der deutsche Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg mit Rücktrittsgedanken trage. Das Blatt schreibt: Wie wir erfahren, soll der Reichskanzler Herr v. Bethmann-Hollweg vor kurzem den Kaiser gebeten haben, ihn aus seiner Stellung zu entlassen. Als Quelle dieser vorläufig als Gerücht auftretenden Meldung wird der Leiter einer der größten industriellen Unternehmungen genannt, der vom Kaiser persönlich sehr hoch geschätzt wird.

Natürlich wird an maßgebender Stelle gesagt, das sei erfunden. Aber an sich wäre es kein Wunder, wenn der Reichskanzler sich mit Rücktrittsgedanken trüge, denn wie er die Frage des Tages, die preussische Wahlreform, glücklich durchführen könnte, weiß weder er noch jemand anderer.

Demission des portugiesischen Kabinetts.

Lissabon, 18. Juni. Das Kabinett hat seine Demission gegeben.

Serbien.

Belgrad, 18. Juni. Die vorgestern von der Stupschina in zweiter Lesung erlegte Vorlage, betreffend eine Abänderung des Wahlgesetzes hat heute die königliche Sanction erhalten.

Belgrad, 18. Juni. Die Eisenbahneinnahmen pro 1909, die mit 85 Millionen Dinar veranschlagt waren, betragen laut Schlussrechnung 11 Millionen Dinar.

Belgrad, 18. Juni. In der heutigen Sitzung der Stupschina wurde der gedruckte, umfangreiche Bericht der Stupschinaenquete-Kommission über die zur Zeit der Annexionskriege aufgeführten Kriegslieferungen vorgelegt. Ueber Antrag der Regierung wird nun den Parteichefs je ein Exemplar des Berichtes, der als vertraulich zu behandeln ist, zugewiesen. Die Verhandlung selbst die in einer geheimen Sitzung erfolgen wird, wurde auf die Herbstsession verschoben.

Frankreichs Heereshaushalt.

Paris, 18. Juni. Der Abgeordnete Gervais, der in der vorigen Kammer Berichterstatter für das

Heereserfordernis war, schreibt im „Matin“, daß im Haushaltsgesetz für 1911 der Heeresbedarf mit mindestens 25, wahrscheinlich jedoch 28 Millionen höher angelegt sein wird als im Vorjahr. 1910 betrug das Heereserfordernis 872 Millionen und 70 Millionen mehr als 1909. 1911 wird es mindestens 897, wahrscheinlich aber 900 Millionen betragen, wenn 3 Millionen zur Entwicklung der Militärflotten eingelegt werden. Von dem Mehrbedarf entfallen übrigens auf eigentliche Rüstungszwecke nur 3 Millionen für Mitrailleuren, 2 Millionen für Artillerie und 1 Million für Automobilmusik. Die übrigen 16 bis 17 Millionen finden ihre Erklärung durch die Verteuerung der Lebensmittel, die Erhöhung der Offiziersbesoldung, Ruhegehälter etc.

Paris, 18. Juni. Im Kriegsministerium bemüht man sich, für die nächsten Herbstübungen mindestens zwei Leutnants diensterfertig zu bekommen. Die „Liberté“ wird anscheinend ohne Schwierigkeiten nächstens in ihre Halle von Saint-Gyr geschafft werden können. Weniger sicher ist, daß der „Colonel Renard“, dessen Fällung angeordnet ist, und der nächstens neue Flugversuche ausführen soll, rechtzeitig seine neue Halle im Lager von Chalonz wird beziehen können.

Attentat auf einen Schweizer Gesandten.

Paris, 18. Juni. Auf den Delegationssekretär der hiesigen Schweizerischen Gesandtschaft Dr. von Wegger wurde gestern Nachmittag in der Rue Montagne von einem gewissen Antonovic ein Revolveranschlag verübt. Der Diplomat, der eine leichte Quetschwunde erlitt, ließ den Täter festnehmen, der ein angeblicher ehemaliger, aus Gollizien stammender Ingenieur, der sich früher auch Zimnyly nannte und schon im Jahre 1904 gegen den russischen Gesandten in Bern einen Mordanschlag verübte, sein soll.

Zur Kretafrage.

Konstantinopel, 18. Juni. Eine Persönlichkeit aus den diplomatischen Kreisen der Kretaschutzmächte erklärte gegenüber einem Mitarbeiter des „Sabah“, die Kretafrage habe das akute Stadium überwunden. Die Mächte würden die Verhandlungen über die Lösung der Kretafrage beginnen, welche voraussichtlich in London auf Grund der vom Staatssekretär Grey vorzuschlagenden Protokolle stattfinden werden.

Neue Aktiengesellschaft in Triest.

Wien, 18. Juni. Das Ministerium des Innern hat im Einvernehmen mit dem Handelsministerium den Herren Edmund Eisler, Privatier in Prag, Karl Eisler, Privatier in Prag, Heinrich Bauer, Banquier in Vemberg, Heinrich Bühler, Privatier in Hamburg, Adolf Stöckler, Privatier in Wien, Heinrich Spitzer, Kaufmann in Wien die Bewilligung zur Errichtung einer Aktiengesellschaft unter der Firma „Adria“ Reichwerke-Aktiengesellschaft in Triest, mit dem Sitz in Triest erteilt und die Statuten genehmigt.

Der Zwischenfall im Piräus.

Bukarest, 18. Juni. (Meldung der Agence Tel. Roumaine.) Die offizielle „Independence Roumaine“ meldet: Die rumänische Regierung, die Wert darauf legt, den genauen Tatbestand beim Angriff auf den Dampfer „Imperatul Trajan“ festzustellen, ließ das gesamte Dossier und die Schiffsbücher des Dampfers nach Bukarest kommen. Der Minister des Außern übermittelte dem italienischen Gesandten in Bukarest eine offizielle Note, in welcher die rumänische Regierung nach Darlegung des Sachverhaltes die Genugthuung präzisiert, die sie von der griechischen Regierung erwarte.

Dadurch, daß Italien mit dem Schutze der rumänischen Interessen in Griechenland betraut ist, nehmen die diplomatischen Schritte einen langsamen Weg, und die Regierung wird deshalb acht Tage auf das Einlangen der Genugthuung warten. Wenn jedoch nach Ablauf dieser Frist die Genugthuung ausbleiben sollte, wird die Regierung alle notwendigen Maßnahmen zur Wahrung der Interessen und der Würde Rumäniens ergreifen.

Drei Frauen vom Blitz getötet.

Breslau, 18. Juni. In der Nähe von Herrstadt wurden drei bei der Feuernte beschäftigte Frauen, die vor einem Gewitter unter einem beladenen Heuwagen Schutz gesucht hatten, durch einen Blitzstrahl getötet, während eine vierte schwer verletzt wurde.

Verurteilung betrügerischer Militärlieferanten.

Paris, 18. Juni. Das Zuchtpolizeigericht in Reims hat die wegen Betruges angeklagten Militärlieferanten zu Gefängnisstrafen von vier bis achtzehn Monaten verurteilt. Dem Kriegsministerium wurde ein Schadenersatz von 30.000 Fr. zuerkannt.

Ein angetroener Sergeant.

Koblenz, 18. Juni. Das Kriegsgericht hatte über zahlreiche Unterschlagungen abzuurteilen, die der Sergeant Müller auf dem Generalkommando des 8. Armeekorps als Verwalter des Afrikaner-Unterstützungsfonds vom Offiziersverein verübt hatte. Das Urteil lautete auf eineinhalb Jahre Gefängnis und Degradation. Müller hatte die Unterstüchungen, die für bedürftige Afrikaner bestimmt waren, unterschlagen und für sich verwendet.

Wegen Anzwiegelung fünf Jahre Gefängnis.

Wainz, 18. Juni. Das Mainzer Kriegsgericht verurteilte den Sergeant Kuegler wegen Anzwiegelung zu fünf Jahren Gefängnis und Degradation.

Aufreubr in einem Zentralgefängnis.

Kathore, 18. Juni. Im Zentralgefängnis von Fattigard kam es dieser Tage zu einem Aufreubr. 400 Verbrecher versuchten das Haupttor zu stürmen und warfen Ziegelsteine auf die Wache, welche darauf Feuer gab. Sieben der Anführer wurden getötet, 50 andere Gefangene wurden verwundet.

Angeklagte Baumwollspekulanten.

New York, 18. Juni. Die Special Federal Transjury hat fünf Baumwollspekulanten, darunter James Paten und Maurice Rothschild, welche auf dem Baumwollmarkt große Preissteigerungen herbeigeführt hatten, wegen Verletzung der Shermanakte angeklagt. Die Bürgschaft wurde für jeden Angeklagten auf 5000 Dollars festgesetzt.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 19. Juni 1910.

Sonntage, 19. Juni: Seetreffen bei Cudaloro. Sieg der Franzosen unter Suffren über die Engländer unter Hughes. 1867: Maximilian, Erzherzog von Oesterreich und Kaiser von Mexiko, f. (geb. 6. Juni 1832). 1902: König Albert von Sachsen, f. (geb. 28. April 1838). — 20. Juni: 1641: Joh. Baner, schwed. Feldherr, f. Halberstadt, (geb. 23. Juni 1596, Stockholm). 1830: Fanny Janaschet, trag. Schauspielerin, geb., Prag. († 29. Nov. 1904, Brooklyn). 1837: Thronbesteigung der Königin Viktoria I. von England. 1849: Franz v. Scharnhorst, Kämpfer, geb., Wien. 1900: Belagerung der Legationen in Peking. Klümmung der exponierten l. u. l. Legation. 1902: Eröffnung der Bahn Swatopmund-Windhoek, Deutsch-Südwestafrika.

Griechisch-orientalische Religionsübungen. Aus dem Hofadmiralatsbefehl: Am 20. I. M. um 10 Uhr vormittags findet in der griechisch-orientalischen Kirche S. Nicolo ein Gottesdienst für die Mannschaft genannter Konfession statt.

Ariane. 28 Tage St. Mich. Franz Hainl (Def.-Ang.). 14 Tage Frey-S. Jakob Mattovic (Gusar). 10 Tage Art.-Zug. Friedrich Hebrau Ritter von Hebrau (Salzach und Klein bei Weze).

Erdbben. Die Apparate des Hydrographischen Amtes der l. u. l. Kriegsmarine verzeichneten gestern früh ein Fernbeben. Näheres siehe unter Wetterbericht.

Aufnahmprüfungen im l. l. Staatsgymnasium. Die Einschreibung in die I. Klasse des hiesigen l. l. Staatsgymnasiums findet am 29. Juni vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Direktionstanzleie statt. Mitzubringen sind der Taufschein, das Frequentations- oder das Schulzeugnis und die vorgeschriebenen Logen (7 Kr.). Die Aufnahmprüfungen finden am 1. Juli (eventuell auch 2. Juli) um 2 Uhr statt. Alles Nähere im Anschlag zu ebener Erde im Schulgebäude.

Ankunft des Marinedetachements aus Peling. Der Kloydampfer „Austria“ kommt am Donnerstag mit den Matrosen des Marinedetachements an Bord, aus Peling um 4 Uhr Fröh in Pola an.

Änderungen im Posttarife zwischen Oesterreich und Bosnien-Herzegowina. Vielfach geäußerten Wünschen entsprechend, wird vom 1. Juli d. J. ab der Tarif für Pakete und Briefe mit Wertangabe aus Oesterreich nach Bosnien-Herzegowina und aus Bosnien-Herzegowina nach Oesterreich auf dem Wege über Dalmatien unter Anwendung der für den inländischen Verkehr geltenden Grundätze ermäßigt. Die wichtigste Folge dieser Tarifreform ist die Anwendung des 60 Heller-Portosafes für die auf direktem Wege vermittelten Pakete bis 5 Kilogramm (anstatt des gegenwärtigen Tariffafes von 80 Heller) und für solche Pakete von schwerem Gewichte die Verrechnung des Portos lediglich nach der Entfernung wie

für Imotaki-Dalmatien unter Wegfall des bisherigen bosnischen Gewichtspontos von 10 Heller per Kilogramm; weiters entfällt der bosnische Wertportozuschlag. Hierbei ist zu bemerken, daß die Beförderungs-dauer über den dalmatinischen Weg allerdings im Durchschnitt und besonders für Orte im nördlichen Bosnien länger, als für den Weg über Ungarn ist. Diese unvermeidliche Folge der gegenwärtigen Regelung wird aber gewiß mehr als wettgemacht durch die namhafte Gebührenermäßigung, welche eine erhebliche Belebung des österreichisch-bosnisch-herzegovinisches Paketverkehrs erwarten läßt. Der bisherige Tarif für Pakete und Briefe mit Wertangabe bleibt nur für solche Sendungen aufrecht, welche über Ungarn geleitet werden, sowie für die Sendungen aus oder nach Hinterländern von Oesterreich oder von Bosnien-Herzegowina. Die Leitung von Paketen des österreichisch-bosnisch-herzegovinisches Wechselverkehrs über Ungarn tritt nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders ein, der zu diesem Behufe bei Paketen sowohl auf der Postbegleitadresse als auch auf dem Pakete selbst, bei Briefen mit Wertangabe auf dem Briefe den Vermerk „Via Ungarn“ anzubringen hatte. In allen übrigen Fällen erfolgt die Leitung über Dalmatien.

Erste istrianische Landesausstellung in Capodistria. Ueber Einladung des Frauenkomitees unter dem Präsidium der Frau Amalie Premuda-Calogiorgio beschloß das Exekutivkomitee ein Dankes-votum an jene istrianischen Frauen, welche für den Prämiensfonds zu Gunsten der Ausstellerinnen weiblicher Handarbeiten Beiträge leisteten. Beiträge liefen ein aus Ruffin 140 Kronen, Capodistria 248.20 Kronen, Antignana 12.60 Kronen, Rovigno 63 Kronen, Pin-guene 44.20, Cierpo 84.60 Kronen, Pola 286.36 Kronen, Portole 31.60 Kronen, S. Lorenzo del Pasenatico 29.90 Kronen, Berteneaglio 18 Kronen, Mitter-burg 80 Kronen, Veglia 12 Kronen, Nuggia 60.70 Kronen, Nsola 50 Kronen, Triest 441.40 Kronen, zu-sammen 1602.66 Kronen.

Vom Blitz erschlagen wurde vorgestern mittags ein gewisser Paul Joskovich, 14 Jahre alt, aus Siffano. Der Getötete arbeitete auf einem Felde nächst Siffano mit anderen Feldarbeitern. Als die Mittags-stunde kam und die Mutter des Joskovich das Essen brachte, ließen sich alle unter einem Birnbaum nieder, um ihr Mittagessen zu verzehren. Inzwischen kam das Gewitter immer näher und plötzlich schlug es in den Baum ein, wobei der 14jährige Joskovich vor den Augen seiner Mutter vom Blitze erschlagen wurde. Die übrigen Arbeiter wurden betäubt, kamen aber bald wieder zum Bewußtsein.

Zeitgehobene Zahlen in Triest: 55, 44, 53, 26, 74.

Die Geburt im Luftballon. Aus Reading wird geschrieben: Als Luftschiffer geboren zu werden, dies seltene Glück ward einem jungen Erdenbürger in Südengland zuteil. Zu den wagemutigsten Aeronauten gehört das Ehepaar James und Sib Varnsley aus Winchester in Hampshire; was Wunder, daß die junge Mutter das Baby schon durch den Geburtsort zu einem Wesen „höherer“ Art stampeln wollte. Am Montag Morgen stieg der Ingenieur mit seiner Gattin in Winchester auf; ein frischer Südwest trieb den Ballon gegen die North Downs; man war ge-nötigt, um über die waldbige Hügelkette der North Downs hinwegzukommen, Ballast auszuwerfen; dabei betätigte sich trotz der Mahnung ihres Gatten, sie solle ihre Kräfte schonen, auch die junge Frau. Und als man in Reading am Spätnachmittag glücklich landete, waren aus den zwei Passagieren drei geworden: hoch über den North Downs hatte Frau Varnsley einem Knaben das Leben geschenkt. Mutter und Kind befinden sich wohl.

Lieferung für die l. l. Staatsbahn. Durch die l. l. Nordbahndirektion gelangt in der am 20. Juni l. J. erscheinenden Nummer der kais. „Wiener Zeitung“ die Lieferungsausschreibung des Bedarfs der l. l. österr. Staatsbahnen an Eisen-Oberbaumaterialien für das Jahr 1911 zur Veröffentlichung. — Näheres ist aus der angeführten Nummer der kais. „Wiener Zeitung“ und im „Osterr. Zentralanzeiger“ für das öffentliche Lieferungs-wesen, ferner aus dem „Osservatore Triestino“, „Osservatore Dalmato“ und der „Salzburger Zeitung“ zu ersehen.

Gegen unsere Sommerfrischen. Klagenfurt, 16. Juni. So wie alljährlich vor Beginn der Reisezeit tauchen auch heuer in verschiedenen Gegenden Gerüchte über epidemische Krankheiten am Wörthersee und in anderen Gegenden Kärntens auf. Aus wiederholten Anfragen ist zu ersehen, daß diese Nachrichten sehr hartnäckige Verbreiter haben. Eine Anfrage der aller-längsten Zeit lautet sogar dahin, daß in Wien Gerüchte umlaufen, daß der ganze Wörthersee verseucht sei. Zum wiederholten Male sei hiermit nachdrücklich erklärt, daß weder am Wörthersee noch am Millstättersee oder in einem sonstigen Reisegebiete Kärntens seit ver-gangenen Herbst irgend eine ansteckende Krankheit vorgekommen ist. Insbesondere ist Gemütsstarre und Kinderlähmung in keinem einzigen Falle beobachtet

worden. Aus dem Umstände, daß ähnliche Nachrichten wie über Kärnten auch über Verkehrsgebiete in Tirol und dem Salzkammergute verbreitet worden sind, lassen sich der Schluß ziehen, daß man es hier mit einer Konkurrenz zu tun habe, die in der Wahl ihrer Mittel offenbar nicht wählerisch ist. Alle Interessenten sind gebeten, bevor sie solche Gerüchten Glauben schenken, die mitunter auch Eingang in die Zeitungen finden, sich immer entweder an die betreffenden Landesverbände an die Gemeinden oder an die l. l. Staatsbehörden der betreffenden Gegend zu wenden, die in jedem Fall gewissenhafte Auskunft erteilen werden.

Staatslotterielose, deren Ziehung am 30. in Budapest stattfindet, sind zu 4 Kronen per Stück in der Creditanstalt (am Foro) zu haben.

Augenehmer Gast. Vorgestern abends wurde im Gasthause Via Campomario 13 der Platzdiener Nr. 12 Erminio Barbo auf Veranlassung des Wirtes arresteriert, weil er eine alte Fische nicht bezahlen wollte, und dem Wirt drohte, ihm sein Lokal zu demolieren.

Gutes Beispiel. Die Besitzerin des Fremdenhauses in Via Castropola Nr. 19, Elena Dobrec, wurde zur Anzeige gebracht, weil sie in ihren öffentlichen Lokalen ihren 14jährigen Sohn und ihre 3-jährige Tochter hielt.

Kauferei in der Markthalle. Wegen Kaufens in der Markthalle wurde vorgestern nachmittags Matt. Bajau, Kasträger, verhaftet. Derselbe verletzte einen gewissen Valentin Bottoni mit einem Stein am Kopfe, wornach er ein Messer zog, um seinen Gegner zu stechen, an welchem Vorhaben er jedoch von anderen Personen abgehalten wurde.

„Kärntner Reisezeitung“. Die anfangs Juni erscheinene Nummer 11 der „Kärntner Reisezeitung“ (amtliche Organ des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Kärnten) bringt reichillustrierte Aufsätze über das Alpenland St. Emhard in Kärnten, Belles und den Belleser See in Oberkärnten, die Sonnenbellenanstalt in Belles sowie einen Bericht über die Kärntner Ehrenabend in der Jagdausstellung in Wien am 28. Mai, die Jubelfeier der Alpenvereinssektion Hannover, den Reichtanz in Hattenberg, den Klagenfurter aviatischen Schaustück, verschiedene kleine Nachrichten, so daß auch diese sowohl textlich als bildlich sehr gut ausgestattete Nummer der „Kärntner Reisezeitung“ in Klagenfurt, in deren Verlage die „Kärntner Reisezeitung“ erscheint, nur zur Ehre gereicht. Anlässlich der beginnenden Saison verweisen wir wiederholt darauf, daß es Grenzpflicht aller Interessenten am Kärntner Reiseverkehr ist, das Unternehmen durch Einzahlung des jährlichen Bezugsprieses von 12 Kronen allseitig zu unterstützen.

Das selbständige Erlernen fremder Sprachen wird wesentlich gefördert durch die bei Rosenbaum & Hart in Berlin B 55 erscheinenden französischen und englischen Zeitschriften „Le Répétiteur“ und „The Repeater“. Die Methode derselben ist besonders geeignet, den Lesern in leichter Weise die Kenntnis der französischen resp. englischen Sprache zu erschließen. Jedes fremde Wort hat unter sich das entsprechende deutsche, so daß das Unbekannte sofort auffällt und bei Wiederholung in Erinnerung gebracht wird, wodurch der Wortschatz sich vermehrt. Dieses ebenso einfache wie praktische System wird glücklich unterstützt durch denesselnden Inhalt dieser Blätter, der stets unterhaltend, anregend und belehrend ist. Die 14tägig erscheinenden Unterrichtsblätter sorgen außerdem für die schon fortgeschrittenen Leser darüber, daß sie allmonatlich eine Beilage mit nur fremdsprachigem Text bringen, die den besten Bekanntheitspreis in Frankreich erhält. Da bei diesen Vorzügen der Abonnementspreis ein überaus billiger ist, indem er pro Quartal für jede der zwei Zeitschriften nur 3 Mk. 90 beträgt, so seien diese allen Fremden fremder Sprachen aufs beste empfohlen. Abonnements werden zu jeder Zeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen entgegengenommen. Probenummern liefern der Verlag gratis und franco.

Erkennlich rasch und billig stellt man heute eine natrliche, kräftige Rindsuppe her. Man übergießt ganz einfach einen Maggi-Würfel mit kochendem Wasser. Die so erhaltene Rindsuppe unterscheidet sich durch nichts von einer haus-gemachten, denn „Maggi-Rindsuppe-Würfel“ sind reine, aller-beste Rindfleischsuppe in trockener Form und enthalten auch das nötige Kochsalz und Gewürz. Jeder Würfel reicht für einen Teller (ein Viertel Liter) kräftiger Suppe und kostet nur 5 Heller. Für die Sommerfrische sind ganze Nischen mit 50 Stück geeignet und überall zu haben. Man achte jedoch auf den Namen „Maggi“ und die Schymarke „Kreuzkorn“. Andere Würfel sind nicht von Maggi.

Guter Rat ist jetzt teuer, selbst oft mancher Familien-vater und Mutter, wenn plötzlich bei ihren Stieblingen oder bei ihnen selbst Erkrankungen ausbrechen, kein Arzt in der Nähe ist und oft der in der Nähe schaffte Arzt eben wo anders in Anspruch genommen ist und alle anderen Hausmittel versagen. Und doch ist sichere Hilfe sofort bei der Hand bei fast allen Fortkommnissen als: Krämpfen, Ohnmacht, Erbrechen, Durch-fällen, Hustenanfällen, Fieberhitze, Halschmerzen, äußeren Ver-letzungen, die doch so oft vorkommen und worin besteht diese sichere Hilfe oder zumindestens Nushilfe, solange bis ein Arzt ein-trifft, darin, daß man immer zu jeder Zeit einen kleinen Vorrat von den, dem Vererber niemals unterliegenden erprobten, alleis als die besten anerkannten Hausholzmitteln: Apotheker Zhierrys Balsam und Gentisollensalbe zusetzt und dieselben an-wendet und jedermann wird sich in aller Zeit immer nur an diese probierten, realen Mittel halten und nicht sein Geld nutz-loß hinauswerfen für viele andere, mit schwindelhafter Klame angepriesenen und aufgedrungenen Schwindelpräparate. Das ist der beste Rat, nicht teuer, sondern sogar sehr billig, denn mit wenigem kann man große Uebel vermeiden und ganz ver-treiben. Man lese das Inzerat des Apothekers A. Zhierry.

Bereits und Vergnügungs-Anzeiger.

Restaurant „Difner Urquell“ (vormals „Deutsches Heim“) Heute sowie jeden Sonn- und Feiertag Militär-Konzert. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt. Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll E. Waldburg. — Auf-jang 7 Uhr. Entree 40 Heber.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph ... in der Via Sergia Nr. 34 gelangt heute ... folgendes Programm zur Ausführung: ... das Erwachen des Römisch. (Große Kinematographie ... einer dramatisch-komischen Handlung.) 2. Der ... (Sensationsdrama.) 3. Gutes Glück. (Ro-

Telegraphischer Wetterbericht

Dr. Antes der k. u. k. Kriegsmarine vom 18. Juni 1910 ... Allgemeine Übersicht: Die Luftdruckverteilung mit dem Barometermaximum im ... und dem Norden Tiefdruckgebiet im S ist un- ... der Monarchie im S trüb, Regen, NW-liche Winde, ... und an der Adria teilweise wolkig, NW-liche Brisen, zu- ... wärmer. Die See ist im S ruhig, im S gekräuselt. ... Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für ... Wechselnd wolkig und Gemitterneigung, schwache bis ... friische Winde aus dem NW und NE-Quadranten, nachts ... fahler, tagsüber wärmer als am Vortage. ... Seismische Beobachtungen: Gestern 6 Uhr 59 Min. 9 Sec. ... schwache Fernbebenaufzeichnung. Maximalauschlag 0.2 mm ... Uhr 43 Min. 27 Sec. ... merstand 7 Uhr morgens 762.1 2 Uhr nachm. 761.4 C ... eratur um 7 + 21.2 2 + 24.0 ... erverschlag für Pola: 25.5 mm. ... ur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 21.9° ... egebenen um Uhr 3.00 nachmittags.

Schloß Osterwo.

Roman von H. G. Merriman. — Nachdruck verboten. Paul sah den Intendanten an, als wolle er frage, wieviel Uhr es sei. In großen Augenblicken werden wir uns oft plötzlich der Grenzen der menschlichen Natur bewußt; in solchen Momenten sehen wir ein, daß wir nicht Götter, sondern nur Menschen sind.

„Wir müssen uns zum Diner ankleiden,“ sagte Steinmeh. „Später, — nun, später werden wir leben.“

„Ja,“ antwortete Paul, aber er rührte sich nicht von der Stelle.

Die beiden Männer sahen einander einen Augenblick an. Sie hatten viel miteinander durchgemacht, — Gefahren, Aufregungen, Sorgen, — und Paul wußte, daß dieser Mann mit dem breiten, plumpen Gesicht ihm wie ein Vater liebt.

„Sie dürfen nicht glauben, daß es gar so schlimm ist, wie es hätte sein können,“ sagte er endlich, „aber im Augenblick habe ich das Gefühl, als hätte ich niemand mehr außer Ihnen.“

„Ja, ich bin immer da,“ sagte er. Mann und Frau.

Es war, wie Karl Steinmeh es erwartet hatte: Etta erschien lächelnd mit unbefangenster Miene zum Diner. Auf der Schwelle des Salons wechselte sie mit dem Intendanten einen Blick, — das war alles. Während der Mahlzeit waren Nelly und Paul schweigsam, Etta aber plauderte lebhaft und munter mit Steinmeh; sie bewies einen hohen Mut, denn sie war verzweifelt und zeigte es nicht.

Endlich nahm der Abend ein Ende. Nelly hatte zwei Kinder gesungen, Steinmeh mit seiner gewöhnlichen Meisterschaft Klavier gespielt, und alle hatten ihre Rolle bewunderungswürdig durchgeführt.

Etta erhob sich mit einem leichten Seufzer, um schlafen zu gehen. Jetzt kam es. Sie begab sich auf ihr Zimmer, nachdem sie Nelly im Korridor gute Nacht gewünscht hatte, und ließ sich von der geschickten Jungfer mechanisch in einen weichen, seidernen Schlafrock hüllen.

Wie gebrochen setzte sie sich vor den Kamin; sie vermochte kaum zu atmen. Sie hörte, wie Paul in sein Ankleidezimmer trat, hörte, wie er mit seiner tiefen, ruhigen Stimme eine Frage des Kammerdieners beantwortete.

„Hörst du, wie er mit seiner tiefen, ruhigen Stimme eine Frage des Kammerdieners beantwortete. Dann die Worte ‚gute Nacht‘ mit derselben ruhigen Stimme. Der Kammerdiener hatte sich entfernt. Jetzt befand sich nur die Tür zwischen ihr und — und wem? Ihre Finger griffen krampfhaft nach dem Halsausschnitt ihres Schlafrockes; die weichen Spitzen schienen sie zu ersticken.“

Paul klopfte an die Tür. Jetzt kam es. Sie öffnete die Lippen, konnte aber zuerst keinen Ton hervorbringen.

„Hörst du, wie er mit seiner tiefen, ruhigen Stimme eine Frage des Kammerdieners beantwortete. Dann die Worte ‚gute Nacht‘ mit derselben ruhigen Stimme. Der Kammerdiener hatte sich entfernt. Jetzt befand sich nur die Tür zwischen ihr und — und wem? Ihre Finger griffen krampfhaft nach dem Halsausschnitt ihres Schlafrockes; die weichen Spitzen schienen sie zu ersticken.“

„Du stillok, krämen Zimmer arbeitete, wenn alle Hausbewohner zu Bett gegangen waren.“

„Paul, was ist geschehen?“ Sie hielt inne; denn der Anblick dieses kalten, starren Gesichtes nahm ihr den Mut, ihn zu be- rühren.

„Hast du mit jemand gesprochen?“ flüsterte sie. „Nur mit Chauville, — heute nachmittag.“

„Wirklich, Paul, das hatte gar nichts zu bedeuten,“ rief sie hastig. Er brachte mir bloß eine Botschaft von Katharina Kanowitsch, — es war nur ein ganz freundschaftlicher Besuch. Es wäre ja sonderbar, wenn er diesen Besuch nicht gemacht hätte. Glaubst du wirklich, daß mir an solch einem Menschen etwas liegen kann?“

„Ich habe das bisher nie geglaubt,“ antwortete Paul gelassen. „Aber wer sich entschuldigt, klagt sich an. Möglicherweise liebst du ihn, — ich weiß es nicht. — Mir liegt nichts daran.“

Sie wandte sich langsam um, ging zu ihrem Stuhl zurück, griff mechanisch wieder nach der Bürste und schüttelte ihr schönes Haar zurück.

„Du willst damit sagen, daß dir an mir nichts liegt, Paul, nimm dich in acht.“

Paul sah sie an. Er war kein besonders scharfsinniger Geist, keiner von denen, die behaupten, daß sie die Frauen verstehen, — als ob Frauen in der Mitte zwischen dem Tier- und Menschengeschlecht ständen. Nein, dieser Mann achtete noch nie die Frauen und behandelte sie insofern wie Männer, daß er sie unter dasselbe Gesetz von Recht und Unrecht, von Gut und Böse stellte, wie jene.

(Fortsetzung folgt.)

Fremdenliste des Hotel „Miviera“. Angelommen sind am 18. Juni 1910: Aurel v. Sudics, Fabrikdirektor, Graz, Rudolf Beneck, k. l. Leutnant, Dlmly. Mag Sawalshy, Kaufmann, Wien, Rudolf Reide, Kaufmann, Wien, Dr. Moriz Fiedler, Ingenieur, Trieste, Johann Ribitel, Beamter, Wien, F. Hay, Ingenieur, Whitehead-Gie., Fiume, mit Frau.

Eingefendet.

„Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht.“

„Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht. Erforderlich wäre ein Saal, beiläufig 40 m² groß, 1 oder 2 größere Zimmer und ein Garten. Angebote werden in der Judenbäderer Jantovits (neben Hotel „Central“) entgegengenommen.“

„Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht.“

„Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht.“

„Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht.“

„Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht.“

„Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht.“

„Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht.“

„Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht.“

„Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht.“

„Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht.“

„Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht.“

„Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht.“

„Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht.“

„Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht.“

„Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht.“

Verlangen Sie MAGGI-Würfel 135 5 h denn sie sind die besten! Allein echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzatzen.

Deutsche, gedenket des Schulvereins. 2 Kr. Jahresbeitrag, Jahrsstelle und Verkaufsgegenstände (Karten, Stalender, Wehrschaymarken) bei Herrn Uhrmacher S o r g o, Via Sergia 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um Bücherpenden für die Volks- und Jugendbücherei. Haeder: Maschinenbaupraxis Teil I: Werkstättenwinte. Preis Kr. 5.40. Vorrätig bei: E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12. Kleiner Anzeiger. Cüchtige Musiklehrerin, staatlich geprüfte Klavier- und Gesangslehrerin, lehrerin, gewesene Bekehrin der Musikschule Kaiser in Wien; erteilt gewissenhaften Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung, besglichen auch Übernimmst sie die Vorbereitung zur Staatsprüfung. Via Caprioni 27, neben der deutschen Staatsvolkschule. 760

Hairalsantrag. Welche junge, feiche und anständige Dame, nicht über 28 Jahre alt und mit einigen hundert Kronen Vermögen, wäre geneigt, einen feichen und geübten Herrn befehlt Ehe kennen zu lernen: Mädchen, welche kovenisch perfekt sprechen, bevorzugt. Bin 28 Jahr- alt, feich und beffge ein schönes Geldverparnis: Nichtanonyme Briefe samt Bild sind unter Chiffre „Erisgemeit“ bis 23. b. M. an die Administration des Blattes zu richten. Scherz verboten. Diskretion Ehrenfache.

Gute Koll erhältlich in deutscher Küche. Via Diana 28, eben- erbzig. 818

Steirische Bad- und Brathüner sowie Enten frisch ange- kommen. Zu haben im Cafe- Restaurant „Neptun“, Polskarvo. 822

Strandbad Saccorgiana unterm Fort Durguignon, schönster Aussichtspunkt. Beste Speisen und Getränke, Pilsner Kaiserquell. 823

Schönes Zimmer zu vermieten in Via Giulia; äußerste Rein- lichkeit. Adresse in der Administration. 814

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, freier Eingang, eventuell mit Koch. Via Besenghi 54, 1. St. Unts. 820

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via S. Martino 89. 816

Zwei leere Zimmer in Kaiserwald - Sianastraße Nr. 1, unter der Kirche, zu vermieten. 821

Zimmer, Kabinett, Küche, bestehend aus 2 Zimmern samt Zubehör für 1. August zu mieten gesucht. Anträge an die Admi- nistration. 811

Beamtenfamilie, kinderlos, sucht eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, mit Zubehör ab 1. August l. J. Anträge an die Administration. 809

3 neue Parterrewohnungen, 4 Meter hoch, je Zimmer, Kabi- nett, nett, Küche und Holzlage, 50 Quadratmeter Fläche, ab 1. Juli zu vermieten. Via Medolino Nr. 50. 806

Villenhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Zube- hör und Kulturgarten, Via Siffans 37, zu ver- mieten. 824

Villa mit Garten für eine oder zwei Familien bewohnbar, aus freier Hand zu verkaufen. Anstunft erteilt Baumeister Geyer, Monte Baro. 818

Abtlung! Für den zu gründenden Deutschen Kindergarten werden geeignete Lokalitäten gesucht. Erforderlich wäre ein Saal, beiläufig 40 m² groß, 1 oder 2 größere Zimmer und ein Garten. Angebote werden in der Judenbäderer Jantovits (neben Hotel „Central“) entgegengenommen.

Zilber, in tadellosem Zustand, zu verkaufen. Via Giulia Nr. 5, „Erisolium“. 800

Gutes Reit- bzw. Wagenpferd, Stutte, 7 Jahre alt, Preis 600 Kr. zu verkaufen. Aus- fähige in den Militärstallungen. 819

Balio! Ich laufe teurer mit 50 Prozent als jeder andere! Von Herrschaften abgelegte Herrenkleider, auch Offiziersuni- formen und Goldschnüre, Bruchgold und -Silber, sowie Partie- ware zc. Da ich hier nur auf der Durchreise bin und mich bloß kurze Zeit aufhalte, so bitte ich mich sofort mittelst Kor- respondenzkarte zu verständigen. Pintas Graumann, Hotel de la Ville. (Luzzi). 818

Epilepsie. Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Epilepsie. Zuständen leidet, verlange Broichüre darüber. Erhalt- lich gratis und franco durch die priv. Schwaben-Apotekete, Frankfurt a. M. 34

In Kürze erscheint: Nauticus 1910. Jahrbuch für Seeeinter- essen, broschürt 6 Kr. Gebunden Kr. 7.20. Bestellungen nimmt entgegen die Schrimmer'sche Buchhandlung (E. Mahler.)

Adiso. Endrägefertigter erlaubt sich dem p. l. Publikum die Ankunst einer großen Partie steirischen Geflügels bekannt zu geben, daher heute Großer Hühnerschmaus

1 halbes Backhuhn mit Salat kostet nur 1 Krone. 1 „ Brathuhn “ „ „ „ Kr. 1.20. Zum Ausschank gelangt das weltberühmte Stein- brucher Bier (licht und dunkel) sowie feinsten Ries- linger, Traminer und Kalterer Wein.

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst Stefan Restaurant „Zum Stefan“ Via Spicula 10.

Kundmachung. Gustav Frohner, Werkmeister beim Festungsfeld- hahnkader in Pola, verhehlicht sich mit Fräulein Viktoria Frantischek, gobürtig zu Palupin in Mähren. Sollten gegen diese Eheschliessung etwaige gesetzliche Hindernisse bestehen, so mögen die Interessenten dies in kurzem Wege dem Matrikelamte des 3. Bezirkes in Buda- pest mitteilen.

Kihirdetés. Frohner Gustáv, szorfeldgelyelmester a polai festungs- felahalkádernél, ogyozottai magát hajadon Frantischek Viktoria kisaszonnyal születési helye Palupin Csehországban. Ha ezen házasságotához valakinek törvényes akadál- yról vagy a szabad holecgoyozási kizáró körülményről tudó- mása van, szivesked jek azt rövid uton a budapesti 3. ker- ületi anyakönyvezeteli hivatalnak tudomására adni.

Rundmachung.

Die Einschreibungen in die 1. Klassen der k. k. deutschen Knaben- und Mädchenvolksschule in Pola finden am 24., 25. und 26. Juni in der Direktionkanzlei der Knabenvolksschule, Via Castropola von 8—12 Uhr vorm. statt.

Die p. t. Eltern haben die schulpflichtigen Kinder vorzuführen und den Tauf- und Impfschein sowie ein Augenzeugnis derselben mitzubringen.

Direktion der k. k. Staatsvolksschule für Knaben und Mädchen in Pola.

Grosse Auswahl in Artikeln für komplette Küchen-Einrichtungen in Nickel, Aluminium und Email in allen Preislagen bei

Giovanni Pauletta

Pola, Port' Aurea. 3-236



Veruda. Veruda.

Restaurant zum Burget.

Telephon-Nr. 156.

Bellebter Ausflugsort, geschützte, ruhige

Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, kalte und warme Küche. — Großer Saal, sehr höflich, Grätzin-Beleuchtung, geeignet zu größeren Unterhaltungen etc. wird vergeben

ff Pickerer-Wein

Um zahlreichen Zuspruch bittet

167 Burget.



Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.



Der beste nach neuesten hygienischen Methoden geröstete u. verpackte

Bohnen-Kaffee

ist

Schwert-Kaffee

aus der

Vereinigten

Wiener Kaffeerösterei

Gesellschaft m. b. H.

Nur echt in Originalpaketen mit registr. Schutzmarke.

Zu beziehen durch

L. BUCH, Pola, Via Giulia 5.

V. Z.

Gefertigter gibt geziemend bekannt, daß er am 23. d. M., in der Via Veterani, Ecke der Via Monte Capelletta 1, einen

Damen-Mode-Salon

eröffnet wird. — Anfertigung englischer und französischer Toiletten etc. von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung bei mäßigen Preisen.

Um geneigten Besuch bittet

K. Denbler, Schneidermeister, Via Monte Capelletta 18. 802

Fabbrica Laterizi, POLA.

Die Direktion beehrt sich allseits bekannt zu geben, dass man in der obgenannten Fabrik so weit mit der Produktion fortgeschritten ist, um Bestellungen zur Lieferung ihrer nachstehend angeführten Ziegeln ausführen zu können und zwar:

Mauerziegel, Tavelle, Pierette, Coppi, Copetti, Pressfalz- und Firstziegel.

(Sämtliche Produkte sind garantiert salzfrei.) 239

Hausdächer mit Pressfalzziegel kommen im Vergleich zu dem Coppi-Gebrauch bedeutend billiger, sind leichter (um zirka 50 kg. per Quadratmeter) und eben deshalb billiger, schöner und bei eventueller Reparatur einfacher.

Die Direktion.



„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K. „OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass die Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167 Wien, II/333 Praterstr. 57. Hauptdepot: „Ilustria“ POLA.

Verschiedene Baugründe auf Monte Capelletta, Monte Paradiso, Monte Rizzi, in Via Carlo de Francesco, zu verkaufen. Anfrage bei K. K. Exner Via Besenghi 14. 753

Alfonso Antonelli

Port' Aurea, Ecke Via Giulia, empfiehlt seine älteste Droguerie u. Farbwarenhandlung mit grossem Depot Mineralwässer. 812

Jede Art von Buchbind- u. Arbeiten

übernimmt Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carlo I.



Das Geheimnis, jung und schön zu sein

sagt die geistvolle Künstlerin Anule Diersch, ist gelöst durch einfache Anwendung der amerikanischen Wunderpflanze „OJA“. „OJA“ ist ein geradezu verblüffend wirkendes Schönheitsmittel von absolut sicherer Wirkung. „OJA“ verleiht dem Teint ein blühendes Kolort, eine Weiche und Glätte, die jedermann entzückt. Jede Unreinheit des Teints, wie Wimpern, Sommersprossen, Rötze, Mitesser, Runzeln, verschwinden zuverlässig durch „OJA“. „OJA“ macht die schwierigsten Hände elegant, zart, rein und fein. Heberzengen Sie sich, daß „OJA“ von wunderbarem Erfolge ist. — 1 ganze Dose 2 Kr., 1 kleine Dose 1 Kr. 248

Vor massenhaft auftauchenden minderwertigen Nachahmungen wird dringendst gewarnt!

Erster amerikanischer Parfümeriepalast „OJA“ Wien, I., Petersplatz 11.

In Pola bei G. Tominz, Droguerie, sowie allen anderen einschlägigen Geschäften.

Lüffingers Wanzenötter

gesetzlich geschützt, wirkt sofort. Tötet alles Ungeziefer. Preis: braun per Flasche 40 h; weiss, fleckenrein 60, K 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. — Man verlange nur eine Flasche Lüffinger bei

Alfons Antonelli Doguerle, Pola. 194

Apotheker H. Chierry's Balsam



(Geheimlich gehalten.) Kein echt mit der Sonne als Schutzmarke. Wirksam gegen Magenkrämpfe, Würgungen, Verschleimung, Reizung, Schwellung, Husten, Augenleiden, Ohrenschmerzen, Heiserkeit etc. Wunderlich wundereinigend, schmerzstillend. 12 kleine oder 6 Doppelpfennige oder eine große Spezialflasche Kr. 6.—

Apotheker H. Chierry's allein echte Gentifolien salbe

Allein echter Balsam aus der Schutzengel Apotheke des A. Chierry in Pregrada bei Rastoch Savutran.

zu bekommen in den besten Apotheken.

Größter Treffer
eventuell
600.000 Mark

**Glücks-
Anzeige**

Die Gewinne
garantiert
der Staat.

Erste Ziehung am 22. Juni.

Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen

von Staat Hamburg garantierten grossen Geld-Lotterie, in welcher

Millionen 341.476 Mark gewonnen werden müssen. — Grösster Treffer im günstigsten Falle:

Mark 600.000

Ziehungsweise: Mark		Hauptgewinne à Mark	
560.000,	550.000,	300.000,	200.000,
540.000,	530.000,	100.000,	60.000,
520.000,	515.000,	50.000,	45.000,
510.000,	305.000,	40.000,	30.000,
503.000,	302.000,	20.000,	15.000,
		10.000	u. s. w.

Das Ganze enthält die Lotterie, welche aus 7 Klassen mit 100.000 Lose mit 48.405 Gewinnen und 3 Prämien, so dass nahezu die Hälfte aller Lose gewinnen muss.

Die Gewinne steigen von Klasse zu Klasse und zwar beträgt der grösste Gewinn der 1. Klasse ev. 50.000 Mark, derjenige der 7. Klasse ev. 600.000 Mark. Der amtliche Preis der Lose 1. Klasse beträgt für ein

Ganzes Los M. 6 (Kr. 7)	Halbes Los M. 3 (Kr. 3.50)	Viertel Los M. 1.50 (Kr. 1.75)
----------------------------	-------------------------------	-----------------------------------

Den amtlichen mit Staatswappen versehenen Verlosungsschein, aus welchem die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue Gewinnverzeichnis ersichtlich ist, sende ich auf Wunsch im Voraus gratis und franko.

Jeder Teilnehmer erhält die amtliche Ziehungsliste prompt nach stattgehabter Ziehung.

Die Gewinne werden unter Garantie des Staates prompt ausgezahlt. Aufträge erbitte sogleich, spätestens bis zum **22. Juni.**

Samuel Heckscher senr., Bankgeschäft in **Hamburg 36.**

Hier abtrennen.

Bestellbrief an Herrn Samuel Heckscher senr., Bankgeschäft, Hamburg 36.

Senden Sie mir: ganzes Los à M. 6.— (Kr. 7.—) halbes „ „ 3.— („ 3.50) viertel „ „ 1.50 („ 1.75)

Adresse:

Den Betrag empfangen sie einliegend per Postanweisung. Nicht Zutreffendes zu durchstreichen. wollen Sie durch Nachnahme erheben



Erste Ferlachner Waffenfabriks-Gesellschaft PETER WERNIG

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

(FERLACH, KAERNTEN.)

Herstellung von Jagd-, Dienst- und Scheibengewehren aller Art, von der einfachsten bis zur feinsten Sorte, in durchwegs bester Qualität und von vorzüglicher Schussleistung. Reichhaltiges Lager an Brownings, Revolvern, Pistolen, Flobert- und Luftgewehren aller Systeme, ferner Jagdrequisiten und allen einschlägigen Artikeln.

Übernahme von Reparaturen und Umgestaltungen zu billigsten Preisen. Solide und schnelle Bedienung. Preisekourante gratis und franko.

Auf die wirklich sehenswerte Exposition dieser Gesellschaft auf der 1. Internationalen Jagd-Ausstellung in Wien wird hiermit aufmerksam gemacht.

Wer probt, der lobt!
Jorgo's echte extraktliche Präzisions-Taschenuhr



Nur bei **K. JORGO, Uhrmacher,** der k. k. Staatsbahnen und k. k. gerichtl. beauftragter Sachkundiger

POLA, VIA SERGIA 21 und J. Jorgo, Wien, III, erhaltlich. — Reelle Garantie. Händler u. Uhrmacher Robott. Nachdruck verboten.

Alte Goldborten sowie altes Gold und Silber kauft zu den höchsten Preisen **Karl Jorgo, Pola, Via Sergia 21.**

Liniment. Capsici comp., Ersta für **Anchor-Pain-Expeller**

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Gefäßstörungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 fl vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schächeln mit unserer Schutzmarke „Anchor“ an, dann ist man sicher, das Originalergebnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstrasse Nr. 5 neu. Versand täglich.

Bausteine

der besten Steinbrüche der Umgebung (Steinbrüche Vareton in Vallelunga).

Meersand.

Sämtliches Material in beliebiger Quantität zu herabgesetzten Preisen und auf den Bauplatz zugeführt. — Depot in Via della Valle 11. — Telephon Nr. 21.

Josef Blaskovic, Steinbruchbesitzer.



Champagne

Sillery, Carte Blanche Extra Dry, Cremant Brut.

Montebello

COGNAC

Fromy, Rogée & Co., k. u. k. Hoflieferanten, Cognac.

Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn:

Oscar Ruzicka

Wien, IX., Sechsschimmelgasse 14.

Depot für Pola und Umgebung:

G. Guzzi, Pola.

Telephon Nr. 20.

Neue Niederlage von Waffen und Munition!

Die Firma **Francesco Duda** beehrt sich, der geehrten Kundschaft mitzuteilen, dass sie in ihrem, in der **Via Gosue Carducci 14** gelegenen Fahrrad- und Nähmaschinen-Geschäft auch moderne und Luxuswaffen, Gewehre, Jagdutilensilien, Revolver, automatische Repetierpistolen (Steyer, Browning, Clément) auf 6.35 und 7.65 mm Kaliber, ferner Flobertpistolen, jede Art von Munitionen, sowie Fechtartikel verkaufen wird.

Autorisierte Waffenwerkstätte.

176

Ceplitzer Stadtquelle

ist das vorzüglichste Cafelwasser!
Niederlage bei **Anton Wagner, Pola.**

222



Überaus vorzügliche Photographische Apparate

eigener und besonderer Konstruktion
Wir empfehlen, vor Kauf eines Apparates unsern Ratgeber (84 Seiten mit 622 Illustrationen, Preis 1 Kr. 1.80), verfaßt von unserem in Fachkreisen besten bekannten wissenschaftlichen Mitarbeiter Hrn. v. Balogh, der unsern Detailgeschäften, Graben 80, vorzählt und gerne Wünsche jeglicher sachlichen Art, erteilt, zu Rate zu ziehen.

H. Lechner (Willy Müller)

f. u. z. Hof-Manufaktur für Photographie. — Fabrik photogr. Apparate, Photogr. Wiertel. — Wien, Graben 31. 178



„EVOE“ Haar-Heilserum

Das wirkungsvollste der Welt!

Begutachtetes, nachweisbar sicherwirkendes Präparat gegen Kahlküppigkeit, Haar-ausfall, Schuppen. Selbst wo alle Mittel versagen, ist der Erfolg der „Evoe“-Methode überraschend. „Evoe“ stärkt und erfrischt die Kopfhaut, kräftigt und fördert den Wuchs des Haares. — Preis einer grossen Flasche, sehr ausgiebig, 5 K., drei Flacons 12 K., „Evoe“-Wunder-Crème gegen Runzeln, Wimpern, Falten, Milesser. Grosser Tiegel 4 K. Orientalische Schönheitsseife „Evoe“ 1 K. Versand per Nachnahme.
Generaldepot der „Evoe“-Gesellschaft J. Balog,
Wien, III/276, Praterstrasse 57. 166

Billige Briefmarken.

Preisliste gratis.
Rudolf Keil, Gablonz a. N. 4680

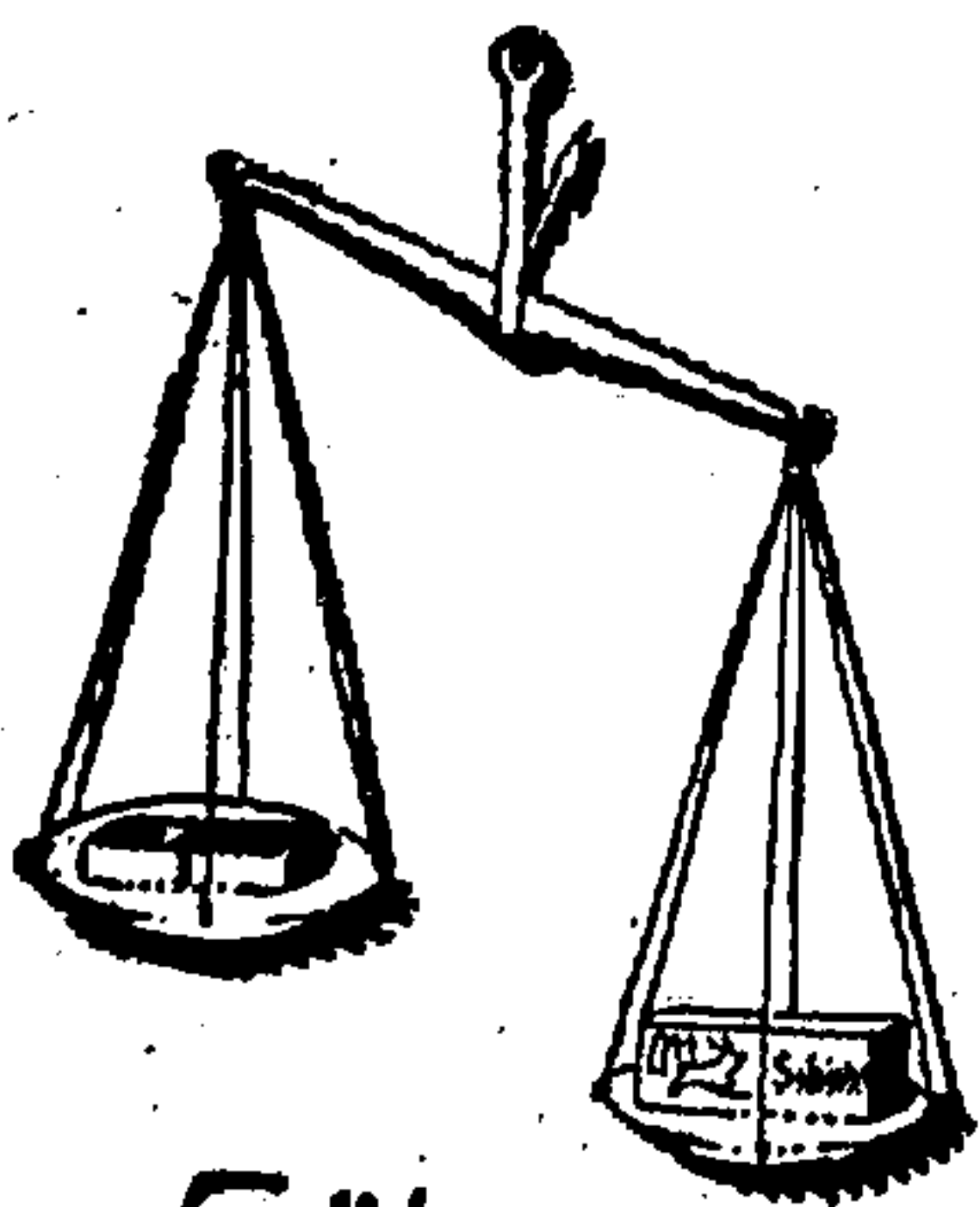
BANCA PROVINCIALE ISTRIANA

POLA
Bank- u. Wechselstube
Via Sergia 67

Uebernahme von Einlagen
auf Büchel gegen

4%
Zinsen

Die Rentensteuer trägt die
Anstalt aus Eigenem



Güte
Preis und
Gewicht

Ist beim Einkauf und Vergleiche
von Seife zu achten. Keine Seife
der Welt erreicht

Schicht- Seife

In allen Ihren guten Eigen-
schaften, Reinheit, Waschkraft,
Milch und Billigkeit.

Es empfiehlt sich zur Herstellung von

Visitkarten in allen Größen

die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli I.

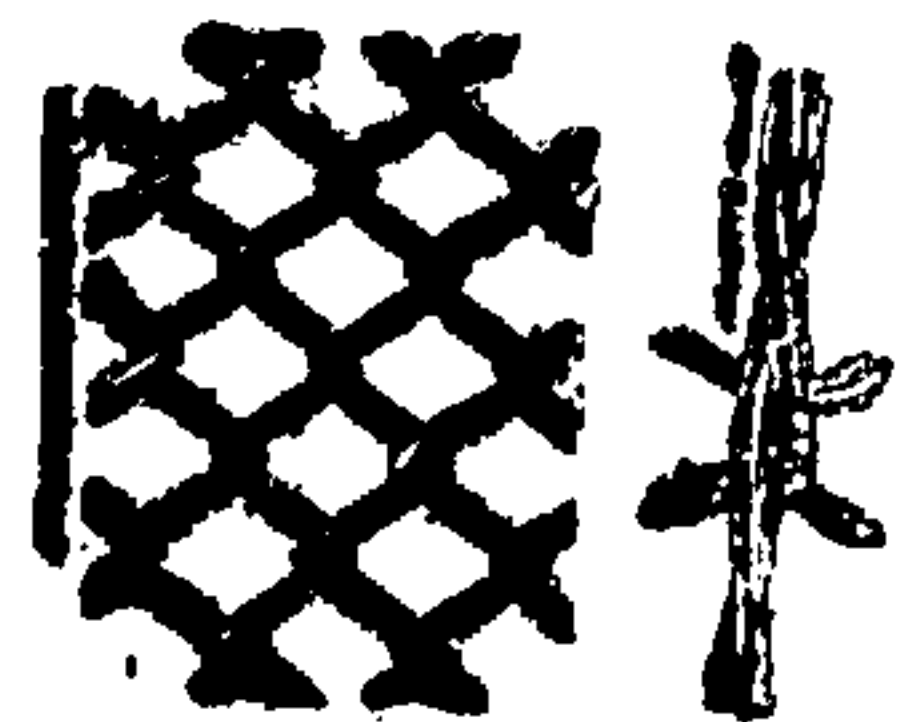
DRAHTGITTERZÄUNE!

Feuerverzinkt, unverwüßlich, billig! — Illustrierte Kataloge gratis und franko!

Alpenländische Drahtindustrie

Ferd. Jergitich Söhne
Klagenfurt
Schillerplatz.

Kurze Briefadresse:
Jergitich, Klagenfurt, Schillerplatz.



K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die Filiale Pola übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher
Geldeinlagen im Kontokorrent
und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten
zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Ver-
waltung von Effekten.

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine
Anzahlung.

Versicherung gegen Kursverlust bei
Verlosungen.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchssichere Schrankfächer
unter eigenem Verschluss der Partei.

Promessen zu allen Ziehungen.

Wir übernehmen

Spareinlagen auf Büchel

mit 4 Prozent Zinsen

Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola

Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1.

Reisegepäck-Expedition über-
nimmt billigst die Spedition

Rudolf Exner

Via Barbacani 11.

Telephon Nr. 47.

Erstes und grösstes Uhren- und Juwelen-Geschäft

Ludwig Malitzky's Nachfolger

Emil F. Unterweger

Uhrmacher und Juweller

Pola, Via Sergia Nr. 65

Alleinige Vertretung der „Union-Horlogers“ — „Alpina“-Marke, die besten Präzisions-Uhren in Silber, Stahl und Nickel. — Reichhaltiges Lager aller Gattungen Uhren und Juwelen in Gold, Silber etc. — Erstes und grösstes Lager in Präzisions-Uhren, Marke Glashütte, Schaffhausen, Zenith, Omega, Tawannes Watch, wie auch Original Roskopf-Uhren. — Grösstes Lager aller Gattungen Pendel-, Wand- u. Küchen-Uhren, Wecker, Reisewecker etc.

Erste und gewissenhafteste Reparaturen-Werkstätte.

Zur Beachtung! Ich habe das Geschäft des verstorbenen Herrn Ludwig Malitzky seit 15. Jänner d. J. käuflich erworben und bedeutend vergrössert. Ich war früher bei der Firma Karl Jorgo 8 1/2 Jahre im Geschäft und gebe ich hiemit geziemend bekannt, dass ich alleiniger Besitzer meines Geschäftes Via Sergia 65 bin und mit niemanden eine Kompagnonverbindung habe.
Nur Pola, Via Sergia Nr. 65.